

DIN 2340

ICS 01.020

Einsprüche bis 2020-07-08
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 2340:2009-04

Entwurf**Kurzformen für Benennungen und Namen**

Abbreviated forms for terms and names

Formes abrégées des termes et des appellations

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2020-05-08 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT), 10772 Berlin oder Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 17 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Bildung und Verwendung von Kurzformen	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Anforderungen an Kurzformen	8
4.2.1 Allgemeines	8
4.2.2 Synonymie	8
4.2.3 Eindeutigkeit	8
4.2.4 Ökonomie	9
4.2.5 Verständlichkeit	9
4.2.6 Verwendbarkeit	9
4.3 Bildung von Kurzformen	9
4.4 Schreibweise von Kurzformen	10
4.4.1 Allgemeines	10
4.4.2 Verwendung von Punkt und Leerzeichen	10
4.4.3 Verwendung von Bindestrichen in Komposita mit Kurzformen	10
4.4.4 Groß- und Kleinschreibung	11
4.5 Genusbildung	11
4.6 Flexion von Kurzformen	11
4.6.1 Allgemeines	11
4.6.2 Genitivbildung	12
4.6.3 Pluralbildung	13
4.6.4 Ausnahmen	15
4.7 Verwendung von Kurzformen	15
4.8 Verwendung von Kurzformen im mehrsprachigen Umfeld	15
Anhang A (informativ) Arten von Kurzformen	17

Bilder

Bild A.1 — Graphische Übersicht über die Arten von Kurzformen	17
---	----

Tabellen

Tabelle 1 — Bildung des Genitivs von Kurzformen im Singular	12
Tabelle 2 — Pluralbildung von Kurzformen	14

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 105-00-01 AA „Grundlagen der Terminologearbeit“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) erarbeitet.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 2340:2009-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) vollständige Überarbeitung;
- b) Neustrukturierung der Abschnitte;
- c) Aktualisierung von Beispielen;
- d) Ergänzung tabellarischer Übersichten; und
- e) Ergänzung einer Grafik in Anhang A.

Einleitung

Kurzformen sollen die sprachliche Verständigung erleichtern; ihr falscher oder zu häufiger Gebrauch erschwert jedoch oft die Kommunikation oder verhindert sie sogar. In dieser Norm werden deshalb Regeln für die Bildung und Verwendung von Kurzformen festgelegt, die auf einer Systematisierung der Arten von Kurzformen aufbauen und den Anforderungen an Benennungen (siehe DIN 2330) so weit wie möglich folgen.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt allgemeine Grundsätze für die Bildung von Kurzformen von Benennungen und Namen im Deutschen fest. Dieses Dokument gilt für Fachsprachen, ist jedoch auch im Bereich der Gemeinsprache anwendbar.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 2330, *Begriffe und Benennungen — Allgemeine Grundsätze*

DIN 2342:2011, *Begriffe der Terminologielehre*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 2342 und die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>

— DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Langform

Vollform

ungekürzte Fassung einer Benennung oder eines Namens

Anmerkung 1 zum Begriff: Sowohl Benennungen als auch Namen können aus einem oder mehreren Wörtern bestehen.

[QUELLE: DIN 2342:2011, 5.1.3.3, modifiziert – „Darstellung“ wurde durch „Fassung“ ersetzt und Anmerkung 1 zum Begriff hinzugefügt]

3.2

Kurzform

gekürzte Fassung einer Benennung oder eines Namens

Anmerkung 1 zum Begriff: Anhang A enthält eine graphische Übersicht über die Arten von Kurzformen.

[QUELLE: DIN 2342:2011, 5.1.3.4, modifiziert – „Darstellung“ wurde durch „Fassung“ ersetzt und Anmerkung 1 zum Begriff hinzugefügt]

3.2.1

Abkürzung

Kurzform (3.2), deren Verwendung sich auf die Schriftsprache beschränkt und die in der gesprochenen Sprache als Langform verwendet wird

3.2.1.1

Abbrechkürzung

Abkürzung (3.2.1), die mit den Anfangsbuchstaben der Langform (3.1) identisch ist und aus mindestens zwei Buchstaben besteht

BEISPIEL Kap. (Kapitel); Anm. (Anmerkung); Nachl.-Verw. (Nachlassverwalter); Reg.-Dir. (Regierungsdirektor)

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Regel werden Abbrechkürzungen mit einem Punkt abgeschlossen.

3.2.1.2

Initialkürzung

Abkürzung (3.2.1), die aus dem Anfangsbuchstaben der Langform (3.1) bzw. aus den Anfangsbuchstaben ihrer Teile besteht

BEISPIEL A (Ampere); s. (siehe), f. a. F. (frei ab Fabrik); z. B. (zum Beispiel)

Anmerkung 1 zum Begriff: Initialkürzungen werden oft mit einem Punkt abgeschlossen; insbesondere bei Einheiten entfällt jedoch der Punkt.

3.2.1.3

Klammerkürzung

Abkürzung (3.2.1), die aus dem Anfangsbuchstaben und mindestens einem weiteren Buchstaben der Langform (3.1) gebildet ist, wobei mindestens ein Buchstabe übersprungen wird

BEISPIEL Bd. (Band); Ldg. (Landung); Dr. (Doktor); Whg. (Wohnung)

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Regel werden Klammerkürzungen mit einem Punkt abgeschlossen.

3.2.1.4

Ersatzkürzung

Abkürzung (3.2.1), in der ein Teil oder mehrere Teile der Langform (3.1) durch Ziffern oder Sonderzeichen ersetzt werden

BEISPIEL 2-Leiter-Schaltung (Zwei-Leiter-Schaltung); €-Kurs (Euro-Kurs); £-Note (Pfund-Note); Hongkong-\$ (Hongkong-Dollar), 2-Ω-Widerstand/2Ω-Widerstand (Zwei-Ohm-Widerstand) 3.2.2.

3.2.2

Kurzwort

Kurzform (3.2), die entweder aus dem Anfang, dem Ende, Anfang und Ende, der Mitte oder Silben der Langform (3.1) gebildet und so gesprochen wird, wie sie geschrieben wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Kurzwörter werden in der Regel nicht mit einem Punkt abgeschlossen.

3.2.2.1

Kopfwort

Kopfform

Kurzwort (3.2.2), das durch Reduktion auf den ersten Teil einer Langform gebildet wird

BEISPIEL Uni (Universität); Akku (Akkumulator); Tacho (Tachometer); Lok (Lokomotive); Zoo (Zoologischer Garten)

Anmerkung 1 zum Begriff: Kopfwörter werden häufig selbst wieder Bestandteil von Zusammensetzungen; z. B. Akkuladegerät, Tachoanzeige, Lokführer, Diafilm, Lederkombi.

3.2.2.2

Schwanzwort

Endform

Kurzwort (3.2.2), das durch Reduktion auf den letzten Teil einer Langform gebildet wird

BEISPIEL Bahn (Eisenbahn); Rad (Fahrrad); Pille (Antibabypille); Schirm (Regenschirm)

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Deutschen bedeutet die Reduktion einer Zusammensetzung auf das Grundwort das Entstehen einer Mehrdeutigkeit, da das Schwanzwort häufig gleichzeitig den Oberbegriff bezeichnet.